

Lk 2,1–20 (NA 28)	DK
<p>1 Ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἐξῆλθεν δόγμα παρὰ Καίσαρος Αὐγούστου ἀπογράφεσθαι πᾶσαν τὴν οἰκουμένην.</p> <p>2 αὕτη ἀπογραφή πρώτη ἐγένετο ἡγεμονεύοντος τῆς Συρίας Κυρηνίου.</p> <p>3 καὶ ἐπορεύοντο πάντες ἀπογράφεσθαι, ἕκαστος εἰς τὴν ἑαυτοῦ πόλιν.</p>	<p>1 Es geschah aber¹ in jenen Tagen, dass ein Beschluss (δόγμα)² von Kaiser Augustus³ ausging, dass der ganze Erdkreis (οἰκουμένην)⁴ registriert⁵ werden solle.</p> <p>2 Dieser Zensus geschah erstmals⁶ als Quirinius⁷ Statthalter in Syrien war.</p> <p>3 und alle gingen um registriert zu werden, jeder in seine Stadt.⁸</p>

¹ Ἐγένετο δὲ markiert bei Lukas i. d. R. einen Neueinstieg. 1,80 beschreibt einen Zeitraum ungenannter Länge. Dass sich Lukas hier auf 1,5 zurückbeziehe (wie viele Ausleger annehmen) ist nicht deutlich. Einen ähnlichen Übergang bietet 1Sam 3 zu 1Sam 4.

² Dieser Beschluss ist nicht nur Auftakt für die lukanische Erzählung, sondern auch Grund für die Bewegung der Maria nach Betlehem, wo Jesus als Messias geboren werden sollte. Gott nutzt also den Kaiser, um Jesus nach Betlehem bringen zu lassen.

³ Lukas benutzt hier den lateinischen Begriff bzw. Name Augustus. Im Griechischen ist sonst Σεβαστός als Titel geläufig, den auch Lukas kennt (vgl. Apg 21,21.25 als Titel für den momentan amtierenden Kaiser Nero). Augustus (Oktavian, adoptierter Sohn Gaius Julius Caesars) war Kaiser von 27 v. Chr.–14 n. Chr.

⁴ Von einem reichsweiten Zensus zu dieser Zeit wissen wir nichts. Es gab aber einen 74/75 n.Chr., der mglw. von Lukas und seinen Lesern als Erfahrung voraussetzbar ist.

⁵ ἀπογράφω als einschreiben, in ein Register aufnehmen. Gemeint ist die für die Steuerzahlung notwendige Registrierung der Einwohner römischer Provinzen.

⁶ Gemeint ist wohl, dass dies die erste (römische) Volkszählung in Judäa war und dass Quirinius als erste Amtshandlung den Zensus befahl, als Judäa (nicht: Galiläa!) 6 n.Chr. in Syrien eingegliedert wurde (Verbannung des Herodessohnes Archelaos durch Augustus aufgrund von Beschwerden aus Judäa).

⁷ Publius Sulpicius Quirinius war 6–12 n.Chr. Statthalter der kaiserlichen Provinz Syrien.

⁸ So begründet Lukas die Reise der *familia dei* nach Judäa, wobei der Steuerzensus den Galiläer Josef gar nicht betreffen sollte. Es gibt aber eine spätere Information aus Ägypten, dass Landarbeiter für den Zensus (104 n. Chr.) explizit aufgefordert werden, sich am Hauptwohnsitz registrieren zu lassen. Vielleicht verfügte Josefs Familie über Landbesitz in Judäa? Aber: Vorsicht bei nicht durch den Text gedeckten Zusatzannahmen! Lukas hat deutlich das Ziel vor Augen, die (problematische; vgl. Joh 1,46) Herkunft Jesu aus Nazareth mit seiner messianischen Geburt in Betlehem zu verbinden. Matthäus wählt bekanntlich für dasselbe Problem eine andere Lösung und lässt die Familie Jesu aus Betlehem kommen und über Ägypten nach Nazareth ziehen (Mt 2,13–15.19–23).

<p>4 Ἀνέβη δὲ καὶ Ἰωσήφ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐκ πόλεως Ναζαρέθ εἰς τὴν Ἰουδαίαν εἰς πόλιν Δαυὶδ ἣτις καλεῖται Βηθλέεμ, διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς Δαυίδ,</p> <p>5 ἀπογράψασθαι σὺν Μαρίας τῇ ἐμνηστευμένῃ αὐτῷ, οὔσῃ ἐγκύῳ.</p> <p>6 Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ εἶναι αὐτοὺς ἐκεῖ ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ τεκεῖν αὐτῆν,</p> <p>7 καὶ ἔτεκεν τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον, καὶ ἐσπαργάνωσεν αὐτὸν καὶ ἀνέκλινεν αὐτὸν ἐν φάτνῃ, διότι οὐκ ἦν αὐτοῖς τόπος ἐν τῷ καταλύματι.</p> <p>8 Καὶ ποιμένες ἦσαν ἐν τῇ χώρᾳ τῇ αὐτῇ ἀγραυλοῦντες καὶ φυλάσσοντες φυλακὰς τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν ποίμνην αὐτῶν.</p> <p>9 καὶ ἄγγελος κυρίου ἐπέστη αὐτοῖς καὶ δόξα κυρίου περιέλαμψεν αὐτούς, καὶ ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν.</p>	<p>4 Josef aber ging hinauf von Galiläa aus der Stadt Nazareth nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt,⁹ denn er stammte¹⁰ aus dem Haus und der Familie Davids,</p> <p>5 um sich registrieren zu lassen mit Maria, seiner Verlobten¹¹, die war schwanger.¹²</p> <p>6 Es geschah aber¹³, als sie dort waren, dass sich die Tage ihres Gebärens erfüllten,</p> <p>7 und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln¹⁴ und legte ihn in eine Krippe¹⁵, denn sie hatten sonst keinen Platz in der Herberge.¹⁶</p> <p>8 Und es waren Hirten in derselben Gegend, die draußen lebten¹⁷ und dort nachts ihre Herde bewachten.</p> <p>9 und ein Engel des Herrn erschien ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie und sie fürchteten sich mit großer Furcht.</p>
---	---

⁹ Im AT wird meist Jerusalem (bzw. Zion) als Stadt Davids verstanden (z. B. 2Sam 5,7.9). Betlehem ist aber sein Herkunftsort und nach Mi 5,1 auch der des Messias (vgl. Mt 2,13–6).

¹⁰ Wörtlich: war.

¹¹ Maria wurde schon in 1,27 als Verlobte Josefs (und als Jungfrau) eingeführt. An diesem Status hat sich trotz ihrer Schwangerschaft anscheinend nicht geändert.

¹² ἔγκυος nur hier und Sir 42,10. Dieser Nachsatz zeigt die eigentliche Motivation für die Erzählung: Maria muss nach Betlehem. Der Zensus wird fortan nicht mehr erwähnt werden.

¹³ Ἐγένετο δὲ markiert hier einen Neueinstieg (vgl. 2,1).

¹⁴ Dies ist der Normalfall bei antiken Geburten und soll wohl die trotz besonderer Zeugung natürliche Hilflosigkeit des Jesuskinds darstellen. Dass diese Windeln mal als Reliquien verehrt werden sollen, hätte Lukas wohl erstaunen lassen.

¹⁵ Eine φάτνη ist eine Krippe bzw. ein Futtertrog, der in oder außerhalb eines Hauses zu finden sein kann.

¹⁶ Eine Herberge (καταλύμα, genauer: Unterkunft) betritt Jesus dann wieder beim letzten Mahl (Lk 22,11). Von einer Geburt im Stall o. ä. lesen wir bei Lukas nichts. Die Nennung der Herberge spricht zudem gegen (größeren Landbesitz) der Familie des Josef in Judäa.

¹⁷ ἀγραυλέω meint wörtlich: draußen, im Freien bzw. ohne Behausung sein. Die Schutzlosigkeit der Hirten macht den Kontrast zu der Frohen Botschaft, die für sie und das Volk gilt, deutlich. Hirten, die nachts draußen die Herde bewachen gehören zu den Ärmsten der Gesellschaft. Auch – und besonders! – ihnen gilt dieser Retter.

<p>10 καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ ἄγγελος· μὴ φοβεῖσθε, ἰδοὺ γὰρ εὐαγγελίζομαι ὑμῖν χαρὰν μεγάλην ἣτις ἔσται παντὶ τῷ λαῷ,</p> <p>11 ὅτι ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον σωτὴρ ὃς ἔστιν χριστὸς κύριος ἐν πόλει Δαυίδ.</p> <p>12 καὶ τοῦτο ὑμῖν τὸ σημεῖον, εὐρήσετε βρέφος ἐσπαργανωμένον καὶ κείμενον ἐν φάτνῃ.</p> <p>13 καὶ ἐξαίφνης ἐγένετο σὺν τῷ ἀγγέλῳ πλῆθος στρατιᾶς οὐρανοῦ αἰνούντων τὸν θεὸν καὶ λεγόντων·</p> <p>14 δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη ἐν ἀνθρώποις εὐδοκίας.</p> <p>15 Καὶ ἐγένετο ὡς ἀπῆλθον ἀπ' αὐτῶν εἰς τὸν οὐρανὸν οἱ ἄγγελοι, οἱ ποιμένες ἐλάλουν πρὸς ἀλλήλους· διέλθωμεν δὴ ἕως Βηθλέεμ καὶ ἴδωμεν τὸ ῥῆμα τοῦτο τὸ γεγονός· ὃ ὁ κύριος ἐγνώρισεν ἡμῖν.</p>	<p>10 und der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe ich verkünde (εὐαγγελίζομαι)¹⁸ euch große Freude, die dem ganzen Volk¹⁹ gelten wird,</p> <p>11 denn euch ist heute²⁰ ein Retter (σωτὴρ)²¹ geboren worden, welcher ist χριστὸς κύριος in der Stadt Davids.</p> <p>12 Und dies ist das Zeichen für euch: Ihr werdet den Säugling (βρέφος²²) in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend, finden.</p> <p>13 Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge des himmlischen Heeres²³, die lobten Gott und sprachen:²⁴</p> <p>14 Ehre (sei) Gott, der in den allerhöchsten²⁵ (Himmeln) ist und Friede auf der Erde, bei den Menschen des Wohlgefallens.²⁶</p> <p>15 Und es geschah, als die Engel von ihnen (zurück) in den Himmel gegangen waren, sagten die Hirten zueinander: Los (δὴ)! Lasst uns nach Betlehem²⁷ gehen und diese Sache²⁸ ansehen, die geschehen ist, welche der Herr uns mitgeteilt hat.</p>
--	---

¹⁸ εὐαγγελίζομαι wird auch bei Verlautbarungen des Kaisers benutzt.

¹⁹ Wie im gesamten Lukasevangelium steht die Verkündung und Botschaft Jesu zuerst an Israel im Vordergrund. In 3,21 wird Jesus mit dem gesamten Volk getauft werden.

²⁰ σήμερον kann bei Lk die Besonderheit des Wirkens Gottes hervorheben (vgl. Lk 4,21; 23,43; 24,21(Hss)).

²¹ σωτὴρ ist auch ein Titel für den röm. Kaiser. Im AT bringt Gott öfter einen Retter für sein Volk: Ri 3,9.15; 2Kön 13,5 u. ö. Dass der Name Jesus mit Gott rettet übersetzt werden kann (vgl. Mt 1,21) steht hier nicht explizit. Lk 1,47 kennt σωτὴρ als Bezeichnung für den Gott Israels.

²² βρέφος hier und 2,16, παιδίον in 2,17.27.40, dann παῖς in 2,43.

²³ Wörtl.: Eine Menge der himmlischen Armee.

²⁴ Eine Reaktion der Hirten, die doch schon vor einem Engel Furcht hatten, wird nicht geschildert.

²⁵ ὑψίστοις steht im Superlativ.

²⁶ Das Lk berichtet von Jesu Hinwendung besonders zu den Armen, Blinden und Lahmen (Lk 4,20; 7,22; 14,13.21).

²⁷ Die in Vers 4 beschriebene Gleichsetzung der Stadt Davids mit Betlehem wird vom Engel nicht wiederholt, ist aber für die Hirten eindeutig.

²⁸ ῥῆμα: Ausspruch, Gesagtes, Ding, Sache, Lehre, Handlung, vgl. 2,17.19.

<p>16 καὶ ἦλθαν σπεύσαντες καὶ ἀνεῦραν τὴν τε Μαριάμ καὶ τὸν Ἰωσήφ καὶ τὸ βρέφος κείμενον ἐν τῇ φάτνῃ·</p> <p>17 ἰδόντες δὲ ἐγνώρισαν περὶ τοῦ ῥήματος τοῦ λαληθέντος αὐτοῖς περὶ τοῦ παιδίου τούτου.</p> <p>18 καὶ πάντες οἱ ἀκούσαντες ἐθαύμασαν περὶ τῶν λαληθέντων ὑπὸ τῶν ποιμένων πρὸς αὐτούς·</p> <p>19 ἡ δὲ Μαριάμ πάντα συνετήρει τὰ ῥήματα ταῦτα συμβάλλουσα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς.</p> <p>20 καὶ ὑπέστρεψαν οἱ ποιμένες δοξάζοντες καὶ αἰνοῦντες τὸν θεὸν ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἤκουσαν καὶ εἶδον καθὼς ἐλαλήθη πρὸς αὐτούς.</p> <p>21 Καὶ ὅτε ἐπλήσθησαν ἡμέραι ὀκτῶ τοῦ περιτεμεῖν αὐτὸν καὶ ἐκλήθη τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰησοῦς, τὸ κληθὲν ὑπὸ τοῦ ἀγγέλου πρὸ τοῦ συλλημφθῆναι αὐτὸν ἐν τῇ κοιλίᾳ.</p>	<p>16 und sie kamen eilend und fanden Maria, Josef und den Säugling in einer Krippe liegend.</p> <p>17 Als sie es gesehen hatten, machten sie das Wort (ῥῆμα) bekannt, das über das Kind mit ihnen gesprochen wurde.²⁹</p> <p>18 und alle, die das hörten,³⁰ wunderten sich über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde.</p> <p>19 Aber Maria behielt alle diese Worte (πάντα τὰ ῥήματα) und bewegte sie in ihrem Herzen.³¹</p> <p>20 Und die Hirten kehrten um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten wie zu ihnen gesagt worden war.</p> <p>21 Und als acht Tage voll waren um ihn zu beschneiden,³² da nannte man seinen Namen Jesus, der vom Engel genannt wurde, bevor er im Mutterleib empfangen worden war.</p>
---	---

²⁹ Dass auch Maria etwas von dem ihr Gesagten an die Hirten weitergibt, deutet Lukas nicht an.

³⁰ Unklar, wer genau hier gemeint ist: Sprechen die Hirten auch mit den Einwohnern Betlehems oder den anderen Anwesenden in der Herberge?

³¹ Vgl. 2,51.

³² Jesus ist einer von vier biblischen Personen, von denen eine Beschneidung am achten Tag (vgl. Gen 17,12; Ex 12,3) berichtet wird: Issak (Gen 21,4), Johannes (Lk 1,59) und Paulus (Phil 3,5). Lukas gibt sich große Mühe, Jesus in die rituelle Welt seiner Zeit einzubinden: Beschneidung, Wallfahrten mit Familie (2,41f.), regelmäßiger Besuch und Mitwirkung beim Synagogengottesdienst (4,16f.), Gebete (11,1 u. ö.).

Literatur:

- Hans **Klein**: Das Lukasevangelium (KEK I/3), Göttingen 2006.
- Daniel **Klinkmann**: Die rituelle Welt des Lukas. Eine narrative Ritualanalyse des dritten Evangeliums (BWANT 236), Stuttgart 2022.
- Gerd **Theißen** und Anette Merz: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen ⁴2011.
- Michael **Volter**: Wann wurde Maria schwanger? Eine vernachlässigte Frage und ihre Bedeutung für die lukanische Vorgeschichte, in Rudolf Hoppe (u. a. Hg.): Von Jesus zu Christus. Christologische Studien (FS Hoffmann), Berlin 1998, 405–422.
- Michael **Volter**: Das Lukasevangelium (HNT 5), Tübingen 2008.
- Henrike **Zilling**: Überlegungen zum Zensus des Quirinius, H-Soz-Kult (online) 2006.